

Erfahrungsbericht Macau WS16/17

1. Einleitung

Macau ist nicht der Ort, der einem zuallererst einfällt, wenn man über ein Auslandssemester nachdenkt. Um ehrlich zu sein, kannte ich den Ort vor meinem Gespräch im International Office der Hochschule München noch gar nicht. Als ich meinem Vater sagte ich bewerbe mich für Macau, fragte er: „Was willst du denn in Brasilien?“ Doch Macau ist für sich genommen ein sehr interessanter Ort: Hier trifft die Chinesische Kultur auf eine Mischung aus portugiesischem Erbe und knallhartem westlichen Kapitalismus. Diese Kombination findet sich nirgendwo sonst. Dabei ist Macau offiziell ein Teil Chinas, hat aber eigene Gesetze was zum Beispiel Zensur (Google/Facebook) angeht. Auch Glückspiel ist hier, im Gegensatz zu China, erlaubt, wodurch Macaus Haupteinnahmequelle entstand. Macau ist eine Casinostadt mit einem Umsatz der dreimal höher ist als der von Las Vegas. Dadurch ist Macau die Region mit dem höchsten BIP pro Kopf der Welt. Das bekommt man hier auch zu spüren – wer glaubt dass das Semester in Macau sehr billig wird, weil es ja China ist, der irrt sich. Die Preise sind in etwa zu vergleichen mit der Schweiz – es ist bezahlbar, aber man muss sich wohl vom billigen deutschen Supermarktes verabschieden.

Der Hauptgrund, warum ich mich wieder für Macau entscheiden würde, ist die hervorragende Lage in Asien. Zu Fuß sind es etwa 10 Minuten zum Flughafen. Wenn man spontan ist, kann man für 50 Euro eben einmal nach Vietnam, Thailand oder Taiwan fliegen. Nach Festlandchina dauert es etwa 15 Mit dem Bus.

1.1 Studiengang, Semester

Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen und habe mein Auslandssemester im 5. Semester gemacht, das heißt ich habe mich im 3. Semester dafür beworben. Ich weiß, manchmal denkt man sich das sieht nach sehr viel Arbeit aus und schiebt das vor sich hin. Ich kann aber nur dringend empfehlen, das rechtzeitig zu machen (spätestens Ende Oktober, wenn man sich für das nächste Wintersemester bewirbt). Für Macau empfehle ich sehr das 5. Semester. Im 7. Semester zu gehen ist gefährlich, und nur ratsam, wenn Ihr nur noch WPMs braucht. Denn ein Nachteil dessen, dass Macau so unbekannt ist, ist dass es noch nicht viele Präzedenzfälle für Anrechnungen gibt. Es ist auch wichtig, zu wissen, dass die Uni in Macau jahresweise zählt, und nicht Semesterweise wie in München. Das bedeutet, dass Kurse in Macau nur einmal im Jahr angeboten werden. Das heißt die Kursliste die Ihr vielleicht von Eurem netten Freund bekommen habt der letztes Semester da war, ist nicht besonders viel wert. Dazu aber später mehr. Für Wirtschaftsingenieure ist vielleicht auch noch wichtig zu wissen: Hier in Macau werdet Ihr behandelt wie BWLer. Es wird höchstwahrscheinlich nicht einen Kurs geben, der für Technikverliebte interessant ist. Ihr werdet Kurse aus der School of Business wählen müssen, also hoffe ich, dass Euch der wirtschaftliche Teil liegt.

1.2 taggenaue Aufenthaltsdauer an der Partnerhochschule (dd.mm.yyyy)

Mein Aufenthalt an der Macau University of Science and Technology (MUST) war vom 02.09.16 – 16.01.17. Ich war einer der letzten, die angekommen sind. Anreisezeit war vom 28.08. bis zum 01.09., nach Absprache mit dem International Office der MUST lässt sich das aber ein wenig variieren. Da das Semester in München schon im Juli aufhört, habe ich den August genutzt, um durch Südostasien zu reisen (klar, Backpacking). Nach Absprache mit Emily/Christina vom International Office MUST bin ich bereits am 01. August angereist und habe meinen Koffer im International Office verstaut, damit ich nur mit dem Rucksack weiterreisen kann. Also, für den nicht unwahrscheinlichen Fall, dass vorher (oder nachher!) Reisen eine Option ist – die haben genug Platz im Office, und die Sachen sind sicher verwahrt.

Um noch einmal zu den Zeitlichen Eckdaten zu kommen: am 2. September fand bei uns eine Art „Welcoming day“ statt, das wäre also der erste wichtige Termin. Die letzten Prüfungen wurden am 12. Januar geschrieben, die meisten waren aber schon eine Woche vorher fertig. Bei triftigem Grund ist es auch möglich, die Prüfung vor Weihnachten zu schreiben, und dann schon abzureisen. Der Grund muss aber wirklich gut sein.

1.3 Gründe für das Auslandssemester

Klar, das Ziel des Auslandssemesters ist das Sammeln von Erfahrungen, vor allem wenn man jung ist und vorher vielleicht noch keine Ausbildung gemacht hat. Da kann das Auslandssemester im Lebenslauf nun wirklich nicht schaden, insbesondere ein Auslandssemester in China. Der Grund dafür, dass Du ein Auslandssemester in Asien machen willst, ist sicher sowohl die zunehmende wirtschaftliche Bedeutung der Region, insbesondere China (Lebenslauf!), als auch die vielen Länder mit so unterschiedlichen Kulturen. Ihr sucht wohl auch ein bisschen Abenteuer, ich gehe nicht davon aus, dass Ihr chinesisch spricht, oder sonst viel von der Kultur kennt. Der Grund dafür, dass Du ein Auslandssemester in Macau in Betracht ziehst, ist wohl dass Du es wirklich wissen willst, oder naiv bist. Von den 16 internationalen Studenten, die dieses Semester hier studiert haben, gingen sicher die Hälfte entnervt oder resigniert nach Hause. Wenn Du aber aufgeschlossen bist, anpassungsfähig und interessiert (und nicht so furchtbar deutsch), dann kann ich Dir versprechen, wird es eine **geile Erfahrung!** Im Unterricht wirst Du hier nicht furchtbar viel Neues lernen, hier müssen den Chinesen erst einmal Begriffe wie Globalisierung und Demokratie erklärt werden. Aber wenn man sich nicht verschließt, kann man einiges mitnehmen, vor allem in Hinsicht auf Zwischenmenschliche Kommunikation, Kultur und – sich selbst.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Beworben habe ich mich wie gesagt im 3. Semester. Ich muss dazu sagen, dass ich mich auch in Hong Kong beworben habe. Zu der Zeit war mein Notenschnitt aber leider noch nicht unterhalb der Anforderungen. Für Macau gab es noch keine Grenze (dank der Unbekanntheit Macaus). Trotzdem wurde ein Bewerbungsgespräch durchgeführt, im Endeffekt kamen 3 Münchner nach Macau, aus den Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen, BWL, und Tourismus. Im Bewerbungsgespräch ging es kurz um Macau an sich (Einflüsse Portugal, China, und Westliche Kultur), und dann wurde ausgelotet, wie geeignet man für das Studium in Macau ist, hinsichtlich der Flexibilität und der Entschlossenheit. Das bedeutet, Masterstudenten, die nur noch 4 Kurse brauchen, werden nicht unbedingt bevorzugt, weil diese einfach extrem unflexibel hinsichtlich der Kurswahl sind, dazu später mehr. Und Entschlossenheit, da es schon ab und zu Studenten gibt, die das Semester abbrechen, was nicht sehr gut für die Beziehung zwischen den Unis ist und natürlich auch viel Bürokratischen Aufwand mit sich bringt. Falls jetzt unnötige Unsicherheit aufkommt: Keine Angst, es lässt sich hier ganz gut leben.

2.2 Finanzierung

Da dieser Bericht anonym ist, kann ich das ja sagen: Ich bin manchmal unglaublich faul. Ich habe mich für keine Unterstützung gemeldet, auch weil ich dachte dass das sowieso nichts bringt. Ich kann aber nur raten, bewirb Dich! PROMOS und Co sind nur dafür da, Studenten wie uns zu fördern und warten auf Bewerbungen. Je nach Förderung bekommt man eine monatliche Zuwendung, oder eine Flugkostenpauschale. Wenn es auch „nur“ 200 Euro wären – Geld ist Geld. Und in Macau wirst Du Geld brauchen. Wenn man sich sehr zurückhält, in einem Doppelzimmer wohnt und selbst kocht, dann kommt man schon mit 1000 Euro pro Monat zurecht. Das schließt aber nicht das Reisen mit ein! Ich rate jedoch, nutze die Möglichkeiten und bereise viele Länder. Auch wenn das für Studenten erst einmal teuer klingen mag, so günstig kommt man nie wieder nach Vietnam, Thailand, Malaysia, Philippinen, China, etc. Dann werden die Ausgaben aber deutlich mehr sein, bei mir ca. 1800 Euro pro Monat. Für eine Woche in einem anderen Land sollte man, je nach Zielland, 400-800 Euro einplanen.

2.3 Visum

So, hier der Punkt, den alle immer ganz hektisch ein paar Wochen vor der Abreise durchlesen. Ich freue mich Dir Erleichterung zu geben: Nein, Du hast keine Frist verpasst. Im Gegensatz zu China muss man für Macau kein Visum im Voraus beantragen. Falls Du Reisen willst, kann ich Dir gleich noch ein bisschen Recherche abnehmen: Als Deutsche/ Deutscher brauchst du ebenfalls kein Visum

für Hong Kong/Vietnam/Thailand/Singapur/Phillipinen/Taiwan/Japan/Südkorea. Bei der Einreise in Macau bekommt man eine Aufenthaltsgenehmigung für 90 Tage (Touristenvisum). Da Du aber in Macau studierst, solltest Du innerhalb der ersten 4 Wochen eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Dafür gibt das International Office aber genug Auskunft.

Jetzt das Problem: Um nach China einreisen zu dürfen, brauchst Du ein Visum. Das kannst Du nur beantragen, wenn Du die Aufenthaltserlaubnis für Macau bereits hast, also die so schnell wie möglich holen, das braucht einen Tag. Die Ausstellung eines Visums für China dauert 5 Werktagen. In diesen 5 Werktagen hast Du Deinen Reisepass nicht, also am besten dann machen wenn gerade Uni ist und Du nicht nach Hong Kong willst. Das Visum für China ist leider kostenpflichtig (ungefähr 20 Euro pro Visum) und verfällt, sobald man die Grenze überquert hat. Zudem darf man sich nur für 7 Tage in China aufhalten, bevor man ausreisen muss. Das ist im Grunde genommen eigentlich kein Problem, da Du der Uni sowieso nicht viel länger als 7 Tage fernbleiben kannst. Ärgerlich ist es aber, dass man eben jeden Chinaaufenthalt planen muss. Die MUST Studenten fahren oft täglich mal eben über die Grenze um gut chinesisches zu essen oder einzukaufen (in Macau ist alles sehr teuer), oder zum Friseur zu gehen (40Euro für einen Männerhaarschnitt in Macau). Das ist für uns Internationale Studenten leider nicht möglich – das ist aber eigentlich der einzige Punkt wo wir Westler diskriminiert werden, und nicht die Chinesen.

2.4 Versicherung

Ich bin in der Versicherung meiner Eltern (Privatversicherung) mit abgedeckt, daher kann ich zu diesem Punkt vielleicht nicht allzu viel Ratschläge geben. Ich habe den Versicherungsschutz für diesen Zeitraum auf alle Länder ausweiten lassen. Wichtig ist dass man vor Antritt der Reise ein Dokument hat, wo draufsteht dass man eine Auslandsversicherung abgeschlossen hat, und für welchen Zeitraum das gilt. Und das alles auf Englisch. Für manche Versicherer scheint das ein Problem zu sein, aber dann einfach so lang nerven, bis die es richtig machen.

Nicht-Privatversicherte müssen wohl eine zusätzliche Auslands-/Reiseversicherung für ebendiesen Zeitraum abschließen. Von den Erzählungen anderer Kommilitonen habe ich bisher gehört, dass ADAC einen günstigen Vertrag anbietet. Man muss natürlich selbst abwägen, welche Zusatzleistungen man im Ausland beanspruchen will. Danach einfach die Bestätigung ausdrucken und den Bewerbungsunterlagen beilegen.

2.5 Anreise

Wie bereits erwähnt bin ich das erste Mal bereits Anfang August angereist, um meinen Koffer im International Office abzustellen. Die Anreise geht entweder per Fähre von Hong Kong oder per Flugzeug. Mit dem Flugzeug kommt ihr wahrscheinlich nur an, falls ihr vorher in Asien unterwegs wart. Für den Fall, dass ihr von Deutschland anreist, werdet ihr in Hong Kong landen. Dort nehmt ihr dann die Fähre vom Flughafen aus nach Macau. Wenn ihr noch Zeit in Hong Kong verbringt, also in Hong Kong einreist, könnt ihr nicht mehr die Fähre vom Flughafen aus nehmen, dann müsst ihr die Fähre vom Macau Ferry Pier nehmen. Der ist in Sheung Wan, einfach mit der U-Bahn zu erreichen.

Achtung. Es gibt verschiedene Linien! Und es gibt zwei Ferry Terminals in Macau, da Macau aus zwei Inseln besteht. Wenn ihr die Fähre nach „Macau“ nehmt, kommt ihr auf der Hauptinsel an, von da aus ist es weit zur Uni, die auf der südlichen Insel ist. Ihr müsst die Fähre der Firma **Cotai Water Jet** nach **TAIPA (MACAU)** nehmen, Taipa ist übrigens euer neues Zuhause. Die Schilder sind blau, so wie die Fähre. Sitzt ihr in einer Roten Fähre, seid ihr wahrscheinlich im TurboJet, der auf die Nordinsel fährt. Dann nehmt ihr danach besser ein Taxi. Vom Ferry Terminal Taipa (Macau) gibt es 3 Möglichkeiten um zum Unigelände zu gelangen:

- Bus
Ihr könnt die öffentliche Buslinie MT1 und MT2 nehmen, bis zur Haltestelle M.U.S.T. Das kostet 4 MOP (Macau Pataca), die man passend zahlen muss. Daher ist der öffentliche Bus wahrscheinlich die schlechteste Alternative, weil ihr noch kein Kleingeld habt.
- Casino-/Hotelshuttle

Vor dem Ferry-Terminal fahren alle Shuttlebusse der großen Casinos und Hotels ab, und zwar **kostenlos**. Die Busse halten nicht an der Uni, aber wenn Ihr zum nächstgelegenen Hotel fahrt, ist der Weg zu Fuß nicht mehr weit. Das nächste Casino ist wohl der **Wynn Palace**. Wichtig: Es gibt auch ein „Wynn Macau“, das ist das Casino der gleichen Kette auf der Hauptinsel, daher auf jeden Fall nach „Wynn Palace“ Ausschau halten. Das zweite Casino das ganz in der Nähe der Uni ist, ist das **City of Dreams**. Von beiden Casinos sind es etwa 5-10 Minuten zu Fuß.

- Zu Fuß

Per Pedes braucht man etwa 10-15 Minuten zur Universität, vom Flughafen etwa 10 Minuten. Ich würde Euch ans Herz legen, eine Offline Map auf das Smartphone runterzuladen. Das ist übrigens für ganz Asien extrem sinnvoll, da man ja nicht immer überall W-Lan hat. Ich weiß, Google Maps hat eine offline Funktion, empfehle ich aber persönlich nicht, weil es sein kann, dass Ihr auch mal in China unterwegs seid, und dann ist man ganz schön schnell aufgeschmissen (weil Google da eben nicht ohne VPN funktioniert). Ich persönlich benutze seit Vietnam die App **Maps.me**, werde ich niemals wieder löschen.

3. Während des Aufenthalts

3.1 Ankunft

Ich bin am Flughafen angekommen. Normalerweise wird man vom Buddy per Email kontaktiert, der einen dann, wenn er es sich einrichten kann, abholt. Ich wurde also am Flughafen abgeholt und wir sind dann zur Uni gelaufen.

3.2 Buddy Service & Orientation / Integration

Natürlich kommt es immer darauf an, wie interessiert der Buddy daran ist, neue Kontakte zu knüpfen, und wie gut Ihr Euch versteht. Generell ist es für die Chinesen schwieriger, ein Auslandssemester zu machen, daher sind sie oft motivierter, um einen guten Eindruck beim International Office zu hinterlassen. Mein Buddy war ziemlich in Ordnung. Er hing nicht an einem wie eine Klette, aber wenn man Hilfe gebraucht hat, oder Ihn zu einer Party eingeladen hat, dann war er immer da. Er wurde jetzt auch in München angenommen, und wird für ein Semester in Deutschland studieren. Das ist aber eben nicht bei allen so. Es gab ein paar, die die ersten zwei Wochen übermotiviert waren, die wir aber danach auch nie wieder gesehen haben. Aber man muss sich keine Sorgen machen, am ersten Tag wird Dich Dein Buddy rund um die Uhr begleiten, weil es eben ein Paar organisatorische Angelegenheiten gibt, die geklärt werden müssen (Studierendenausweis, Bettwäsche, erster Einkauf, Visum, Kursanmeldung, etc.). Zögert nicht, die zu fragen, sie freuen sich zu Helfen. Als kleines Dankeschön kann man sie ja zum Essen einladen oder ein Bierchen springen lassen.

Auch wenn die manchmal ein bisschen planlos erscheinen, solltet Ihr denen am ersten Tag voll und ganz vertrauen. Das schafft neue Freunde und manchmal vergisst man auch einfach mal was, dann können die helfen. Außerdem, Schocker: Im Dormitory spricht niemand Englisch. Also falls es da Probleme gibt, ist es gut, einen Dolmetscher zu haben.

Am ersten Tag sind folgende Dinge wichtig:

- Registrierung im International Office
- Bettwäsche kaufen!
- Erster Einkauf
- Spaß haben

Euer Auslandssemester soll eine geile Zeit sein, deswegen fangt so früh wie möglich damit an, euch kennenzulernen, und wartet nicht auf irgendwelche Partys die vom International Office organisiert werden. Diese sind erstens schrecklich, und zweitens sehr selten. Mach nicht den Fehler, sich nur mit den Deutschen zu unterhalten und zu treffen. Es ist wahrscheinlich, dass ein paar Deutsche da sein werden, aber wenn ihr mit denen auf den Partys Deutsch redet, dann wundert Euch nicht, wenn Schweden keine Lust haben Euch anzusprechen. ;)

3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Es ist China. Daher zwei wichtige Dinge:

- Kurse werden Jahresweise angeboten
In München werden bei den meisten Studiengängen die gleichen Kurse jedes Semester angeboten. Das ist die Ausnahme, nicht die Regel! In den meisten Ländern wird nicht in Semestern gezählt, sondern in Jahren. Das bedeutet, es besteht eine 50%ige Chance, dass der Präzedenzfall-Kurs, oder der Kurs den euer Freund belegt hat, als er da war, nicht angeboten wird.

- Das Problem mit der Sprache
Die MUST ist eine internationale Universität, und die offizielle Unterrichtssprache ist natürlich Englisch. Da es aber eben China ist, wird auf offizielles nicht unbedingt viel gegeben. Es gibt nicht sehr viele ausländische Studenten in dieser Uni. Daher sprechen die meisten Professoren standardmäßig in Chinesisch, selbst die Folien und Bücher sind in Chinesisch.

Völlig ungeachtet dessen, welche Kurse Du im Voraus ausgewählt hast: Besuche so viele Kurse in den ersten zwei Wochen, wie möglich. Einfach alle, die Dich nur ansatzweise interessieren. Denn bei den meisten Vorlesungen wirst Du der einzige Ausländer sein. Der Professor wird wahrscheinlich in Chinesisch reden, bis er Dich entdeckt, und dann umstellt. Das Problem ist: Alle hassen Dich, weil du den Kurs gerade unnötig schwer für sie gemacht hast. Und zweitens: Viele Professoren sind es gar nicht mehr gewohnt, Englisch zu reden, weil sie es seit Jahren nicht mehr getan haben. Das heißt, manchmal kann man sie gar nicht verstehen, und manchmal fordern sie einen auch nach der Stunde auf, den Kurs zu wechseln.

Deshalb: Wenn Ihr ganz spezielle Kurse braucht, die Ihr Euch anrechnen lassen wollt, plant das extrem sorgfältig!!!

Wer nur für AW-Fächer und WPMs nach Macau kommt, wird keine Probleme haben.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Ihr aber einen Kurs auswählt, den belegen könnt, und ihn dann auch noch angerechnet bekommt, liegt bei schätzungsweise 30%.

Das ist leider keine Übertreibung, mein Zimmernachbar musste Macau schon nach 4 Wochen wieder verlassen, weil es für ihn keine Chance gab, seine Kurse zu belegen. Deshalb: Plant das sehr genau, falls ihr keine WPMS oder AWs, sondern Pflichtfächer belegen wollt.

Das Niveau der Kurse ist sehr unterschiedlich. Es gibt Kurse die sehr schwierig zu bestehen sind, wie Finanzmathematik oder Accounting, aber dann eben auch Kurse, in denen der Professor den Chinesen stundenlang Begriffe wie „Globalisierung“ oder „Demokratie“ erklärt. Grundsätzlich ist es jedoch schwieriger, gute Noten zu erzielen als in manchen Unis in Skandinavien oder Spanien, wo man mit 7 Einsen im Zeugnis nach Hause kommt. Das liegt unter anderem daran, dass man unterm Semester sehr viel mehr machen muss, als in Deutschland. Normalerweise wird die Note wie folgt berechnet:

- 10% Anwesenheit (Anwesenheitspflicht!!)
- 20%Midterms
- 10%Assignments (Hausaufgaben)
- 10% Projektarbeit
- 50% Final Exam

Da es unwahrscheinlich ist, dass man in jedem dieser Punkte die volle Punktzahl erreicht, ist es natürlicherweise sehr schwierig eine 1 zu bekommen. Trotzdem sind die Auslandsstudenten bei den meisten Dozenten sehr beliebt und bekommen tendenziell bessere Noten als die Chinesen.

3.4 Wohnen

Die Auslandsstudenten sind alle im 14. Floor des neu renovierten Mädchen-Dormitoriums untergebracht, was zugegebenermaßen recht angenehm ist. Aber Achtung, der 14. Stock ist der einzige, den beide Geschlechter betreten dürfen. Jungs sind grundsätzlich im ganzen Gebäude nicht gestattet ;-). Ihr solltet also dafür sorgen, dass ihr genug Leute kennenlernt, die dann eben zu euch in den 14. Stock kommen. Dann wird die Zeit schon ganz schön spaßig, Tür an Tür zu wohnen, und es ist immer was los.

Die Zimmer sind recht geräumig. Da wo die Chinesen mindestens zu viert schlafen müssen, kriegen die Auslandsstudenten Doppel- oder Einzelzimmer. Auch die Preise sind mit 3150 HKD (400€) für ein Doppelzimmer für Hong Kong/ Macau wirklich in Ordnung, es ist sauber und es gibt keine Kakerlaken. Die Klimaanlage funktioniert ebenfalls einwandfrei und es gibt Möglichkeiten zum Waschen und Trocknen.

Das Dormitory wird abends um 23 Uhr zugesperrt, und die Bewohner dürfen das Gebäude nicht mehr verlassen oder betreten – bis auf die Auslandsstudenten natürlich ;-). Ihr könnt kommen und gehen, wann ihr wollt, was sehr angenehm ist.

3.5 Organisatorisches (z.B. Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen)

Eure Buddys werden euch sicher schon am ersten Tag dazu ermutigen, einen Macau Pass zu kaufen, damit kann man Busfahren und im Supermarkt bezahlen. Ich bin damit nur Bus gefahren und habe im ganzen Semester etwa 20 Euro draufgeladen, also absolut in Ordnung. Ich habe auch gerne die Casino Busse genutzt, die einen kostenlos an die meisten Orte bringt. Und sonst lässt sich auch vieles gut zu Fuß erreichen.

Konto: Ich empfehle Euch, ein Konto bei der DKB anzulegen. Dort kann man seine Immatrikulationsbescheinigung einreichen und bekommt dann eine internationale Studentenkarte + Visa Karte, mit der man oft reduzierte Preise bekommt. Außerdem erhebt die DKB keine Gebühren wenn man im Ausland Geld abhebt.

Mobilfunk: Der lokale Anbieter ist CTM, dort kann man sich für 10 Euro eine Sim-Karte kaufen, ich musste die im ganzen Semester auch nur einmal neu aufladen. Whatsapp und Wechat funktioniert damit super, Snapchatten würde ich vielleicht nicht unbedingt, kostet viel Datenvolumen ;-).

In Taipa gibt es eigentlich nur zwei große Supermärkte wo man gut einkaufen kann:

1. ParknShop (In etwa vergleichbar mit Edeka): Hier könnt ihr eher westliches Essen kaufen, und hier würde ich auch meine Bettsachen kaufen. Leider etwas teuer.

2. SanMiu (In etwa vergleichbar mit Penny): Das ist ein Chinesischer bzw Kantonesischer Supermarkt. Die Sachen billiger, aber die Qualität lässt manchmal zu wünschen übrig. Ab und zu ist der gekaufte Joghurt schon verschimmelt, und manchmal verirrt sich Ungeziefer in die Nudelpackung.. Da müsst ihr halt mal durch..

3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Wie bereits erwähnt: Macau ist von der Lage her perfekt zum Reisen. Es lohnt sich, täglich nach Flügen zu schauen, manchmal gibt es super Angebote von AirAsia, zum Beispiel nach Bangkok, für nicht mehr als 50€. Aber auch Macau selbst hat viel zu bieten: In den Casinos kann man sein Glück versuchen, wir haben sie aber hauptsächlich zum „vorglühen“ benutzt. Aber Achtung, nicht alle Casinos servieren freien Alkohol – Wynn Palace ist aber sicher eine gute Adresse. Auf der Nordinsel gibt es dann die schöne Kolonialarchitektur zu sehen, vermischt mit den asiatischen Häusern und den gläsernen Skyscrapern. Ganz im Süden ist Coloane, ein altes Portugiesisches Dorf mit Charme, und es gibt zwei Strände. Baden gehen würde ich dort aber lieber nicht, da fließen nämlich die ganzen Industrieabwässer von Guangzhou vorbei, das ist eine der größten Industrieregionen der Welt, und übrigens auch die größte Metropolregion der Welt (über 30Millionen Einwohner). Ich kann die Bar

„Old Taipa Tavern“ sehr empfehlen, wenn man dort sagt, dass man neu ist, kommt der (sehr adipöse) Barbesitzer und schenkt einem Alkohol, sehr angenehm. Ansonsten kann ich empfehlen, mal einen Wochentrip nach Zhuhai, Guangzhou und Shenzhen zu machen (von Hong Kong wieder zurück nach Macau), da gibt es dann das richtige chinesische Feeling, gutes Essen und viel zu sehen. Alleine ist dieser Trip aber nur zu empfehlen, wenn ihr zumindest ein bisschen chinesisch könnt.

5. Fazit

Vielen meiner internationalen Kommilitonen ging es nicht so, aber ich habe das Semester in Macau sehr genossen! Der Grund für das Unbehagen der anderen war vorrangig, dass so wenige Internationale Studenten auf der Uni waren (Insgesamt waren etwa 16 Leute). Und das unter mehreren tausend Chinesen. Aber wenn man aufgeschlossen für neue Kontakte ist, und auch mal auf die etwas schüchternen Chinesen zugeht, dann kann das ein super Semester und eine tolle Erfahrung werden! Mir haben die asiatische Kultur und dieses internationale Umfeld so gut gefallen, dass ich mich während des Semesters sogar dazu entschieden habe, mein Praxissemester in Hong Kong zu verbringen. Daher kann ich Euch wirklich nur empfehlen, diesen Schritt zu gehen, einen etwas anderes Auslandssemester zu machen als standardmäßig in die USA, Kanada, Australien oder Neuseeland zu gehen. Englisch müsst Ihr sowieso überall sprechen. Ich darf leider nicht meine Kontaktdaten in dieses Dokument einfügen, würde aber sehr gerne Fragen beantworten und vielleicht den einen oder die andere bei ihren Entscheidungen unterstützen. Daher fragt doch einfach im International Office nach meinen Kontaktdaten, dann können wir ein bisschen mehr über das Thema sprechen, natürlich auch wenn es um das Thema Praktikum in Asien/ China geht. Ansonsten noch viel Erfolg bei der Wahl und Bewerbung für das Auslandssemester!